



Nachhaltige öffentliche Investitionen – Notwendigkeiten und Herausforderungen

Thomas Kattinig, Mitglied Bundespräsidium



Bedeutung von öffentlichen Aufträgen

Vorbildfunktion bei öffentlichen Aufträgen

Öffentliche Auftraggeber haben eine **Vorbildfunktion** bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, da sie einen **großen wirtschaftlichen Einfluss** haben und von den **Bürger:innen finanziert** werden.

Emmissionsintensive Quelle der Nachfrage

Die öffentlichen Auftraggeber sind eine **bedeutende Quelle der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage**, was die Relevanz einer **umwelt- und sozialgerechten Vergabe** hervorhebt.

Transformationshebel für CO₂-neutrale Wirtschaft

Die **umwelt- und sozialgerechte Vergabe** von öffentlichen Aufträgen stellt einen **zentralen wirtschaftspolitischen Hebel** für den gerechten Übergang zu einer grünen Wirtschaft dar.



Bedeutung von öffentlichen Aufträgen

- Öffentliche Aufträge in der EU → 14 Prozent des BIP = EUR 2 Billionen
- Öffentliche Aufträge in Österreich → 19 Prozent des BIP = EUR 70 Mrd.
- Städte und Gemeinden sind zentraler Auftraggeber → über EUR 5,3 Mrd. pro Jahr

Rechtsrahmen

Europäischer Rahmen

Das Vergabe- und Beihilfenrecht wird durch europäisches **Primär- und Sekundärrecht** bestimmt. Es soll **gemeinsame Grundsätze** gewährleisten und **schädlichen Subventionswettbewerb** im Binnenmarkt **verhindern**.

Österreichischer Rahmen

In **Österreich** besteht zwar eine verpflichtende Berücksichtigung **ökologischer Kriterien**, es bleibt jedoch den **Auftraggebern überlassen**, inwieweit dies in den Ausschreibungen berücksichtigt wird.

Reform des europäischen Vergaberechts

Abkehr vom Dogma des niedrigsten Preises

Die Reform des europäischen Vergaberechts im Jahr 2014 zielte auf **Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung** und **öffentliche Gesundheit** bei der öffentlichen Beschaffung ab, weg vom alleinigen Fokus auf den niedrigsten Preis.

Verbesserung des Zugangs für KMU

Die Reform sollte die Verfahren verbessern, um den **Zugang** und die Chancen von **kleineren und Kleinstunternehmen** zu öffentlichen Auftragsmärkten zu **verbessern**.

Stärkere Ausrichtung auf Qualität

Die Reform erlaubt eine **stärkere Ausrichtung auf die Qualität**, durch erweiterte Zuschlagskriterien, um **soziale, ökologische und betriebliche Aspekte** zu berücksichtigen.



Probleme

- Kaum Teilnahme von KMU
- Steigende Marktkonzentration
- Strategische Aspekte spielen kaum eine Rolle
- Niedrigster Preis noch immer meist entscheidend



Fehlender Wettbewerb

Immer weniger Wettbewerb

Der **Wettbewerb** bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ist in den letzten Jahren **deutlich zurückgegangen**. Bei fast **jeder zweiten Ausschreibung** gibt es nur **einen Bieter**.

Zu wenig Chancen für kleine Unternehmen

Die **Beteiligung** von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der öffentlichen Auftragsvergabe zeigt **bestenfalls eine gemischte Entwicklung** innerhalb der EU.

Steigende Marktkonzentration

Der Anteil der Branchen, in denen die **vier größten Unternehmen mindestens die Hälfte des Gesamtwerts** der Branche ausmachen, erhöhte sich in 20 Jahren von etwa 16 Prozent auf fast **37 Prozent**.



Preis vor Qualität

- **Preis** ist noch immer das deutlich **zentralste Vergabekriterium**
- **Strategische Aspekte** spielen **kaum eine Rolle**
- **Österreich als Positivbeispiel:** **Preis** als allein ausschlaggebendes Kriterium ist **zurückgegangen**



Direktvergabe versus Wettbewerb

Mehr Direktvergabe

- Direktvergabe **begrenzt** administrativen **Aufwand**
- Direktvergabe ist in manchen Bereichen **auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten** sehr **sinnvoll** (z.B. öffentlicher Verkehr, Wasser, etc.)
- Direktvergabe **fördert regionale Arbeitsplätze**

Probleme der Direktvergabe

- Direktvergabe **mindert** den **Wettbewerb**
- Direktvergabe kann sich **negativ auf die Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen** am öffentlichen Beschaffungsmarkt auswirken, insbesondere in von großen Unternehmen dominierten Sektoren.
- Durch Direktvergabe kann die **Marktkonzentration** weiter **steigen**.

Marktverengung versus strategische Ziele

Restriktive Eignungskriterien

Zu restriktive Eignungskriterien und technische Anforderungen können den **Wettbewerb verzerren** und die **Dominanz von großen Anbietern verstärken**.

Auswirkungen auf die Angebotsvielfalt

Maßgeschneiderte technische Spezifikationen können die **Vielfalt** der Angebote **einschränken** und die Marktverengung begünstigen.

Überlegungen zur Marktstruktur

Marktverengung durch teils zu restriktive Kriterien ist ein Schlüsselfaktor für einen **geringen Wettbewerb** wodurch **Qualität und Nachhaltigkeit** der Angebote **sinken** können.



Handlungsmöglichkeiten und Reformvorschläge

Die Aufnahme von **Energieeffizienz, Materialeffizienz und Abfall- und Emissionsvermeidung** als ökologische Eignungskriterien wird **empfohlen**.

Nachhaltige Beschaffung braucht **mehr Mittel** für Städte und Gemeinden für Klimawandelanpassung und Klimaschutz.

Die öffentliche Hand sollte auch **nach erfolgter Vergabe** ausführende Unternehmen **stärker kontrollieren**.

Die **Weitergabe an Subunternehmen** sollte **ausdrücklich** vom Auftraggeber **genehmigt** werden müssen.

Es braucht **mehr Beschäftigte** wie etwa **Nachhaltigkeitsbeauftragte**, die den Zuständigen für Beschaffung zur Verfügung stehen.

Handlungsmöglichkeiten und Reformvorschläge

**Beschäftigung von
am Arbeitsmarkt benachteiligten
Personengruppen,
qualitätsgesicherte
Lehrlingsausbildung,**

**Soziale und ökologische Aspekte
sollten bei der Vergabe von
Aufträgen eine größere Rolle
spielen.**

**nachhaltige Beschäftigungsdauer
im Betrieb**

**Förderung von
Weiterbildungsmaßnahmen
hin zu einer umweltschonenden
Ausübung der derzeitigen Tätigkeit
und Umschulungsmaßnahmen,
insbesondere auf ‚Green Jobs‘**

Danke!



younion
Die Daseinsgewerkschaft